

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

In der geistigen Sitzung des Lehrvereins Halle hielt Herr Prof. Wiedemann aus Leipzig einen Vortrag über die Geschichte der Methode... (Text continues with details of the lecture and the state of the school system in Halle).

Der Gewerbe-Verein zu Halle a/S. hielt gestern Abend im „Hotel Heller“ unter Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Schulze seine ordentliche Generalversammlung ab... (Text reports on the meeting's proceedings and financial matters).

1 Mt. auf 1,50 Mt. in Minimum erhöht, d. h., es bleibt jedem Mitgliede unbenommen, auch mehr zu zahlen als 1,50 Mt. — H. A. wurde dann die Feier des ersten Stiftungsfestes besprochen... (Text discusses the anniversary of the school's founding).

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Jungenerzieher hielt gestern Abend im Hotel „Stadt Hamburg“ in Scene unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesizers Zwonowski eine Versammlung ab... (Text reports on a meeting of the Thuringian district association of young teachers).

Zu der gestern gehaltenen Notiz, betreffend die Generalversammlung der hiesigen Schuhmacher-Zinnung ist noch Folgendes ergänzend zu bringen... (Text provides additional information regarding the shoemakers' guild assembly).

Die Halle'sche Volkslieder-Tafel hielt ihre ordentliche General-Versammlung in Wille's Restaurant ab... (Text reports on the meeting of the local folk song society).

Die Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Eyle, Platt, Hoffmann und Genossen verließen es, den Ernst zu bannen und den Besündern ihrer Soireen zu jenem Behagen zu verhelfen, das einige Stunden auf angenehme Weise und wie im Fluge verfließen läßt... (Text describes a musical performance by the Leipzig quartet).

Ein Brief des Fürsten Bismarck. Es wird uns geschrieben: Der Krieger-Begräbnis-Verein brachte dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag in patriotischer Weise die besten Glückwünsche telegraphisch dar... (Text mentions a telegram of congratulations to Bismarck).

Die hiesige Komische Scene spielte sich gestern Abend in der Händelstraße ab, die aber leider einen blutigen Verlauf nahm... (Text reports on a theatrical performance in the Handelstrasse).

Unglücksfälle. Der Gefährlicher Verbot von hier wurde gestern Nachmittag in den Fußboden, wo er Sand geladen hatte, beim Anreiben seiner Pferde dadurch an Hals und unter dem Hinten schwer verletzt... (Text reports on an accident involving a horse and rider).

Schwurgericht. Sitzung vom 13. April. Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Direktor. Beisitzer: Kaufmann und Westphalen, Landrichter... (Text reports on a court session held on April 13th).

Der bereits wegen Diebstahls und Körperverletzung bestrafte, 1852 geborene Arbeiter Ernst Pischel aus Mansfeld und der 1854 geborene, wegen Fortschleppens und Widerstands gegen die Staatsgewalt vorbestrafter Arbeiter Heinrich Meißner... (Text reports on a court case involving two men from Mansfeld).

gelegt, daß die Reichskontrolle über die Zölle und Accise sowie die Ausschließung der irischen Vertreter von dem Reichsparlament wesentliche Prinzipien der Bill seien. Inzwischen sei die Zulassung irischer Vertreter mit beschränkter Befugniß oder in vermindelter Zahl angeregt worden: die Regierung habe kein Recht, in dem gegenwärtigen Stadium der Bill der Erwidrung dieser Fragen die Thüre zu schließen. — Die Bill wurde schließlich in erster Lesung ohne besondere Abstimmung angenommen und die zweite Lesung auf den 6. Mai festgesetzt.

London, 13. April. Graf Egin ist zum Baudenkmäler ernannt worden.

Paris, 13. April. Die Deputirtenkammer genehmigte die von der Regierung vorgelegten Gesetzentwürfe, darunter denjenigen, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 25 Millionen Drachmen.

Nachtrag.

* Der Raubmordprozess Kowalski in Berlin. [Fortsetzung der Veneisaufnahme.] Geheimfretär Pöple, der Gatte der Ermordeten, schiedt eingehend den Zustand, in dem er die Leiche sowie das Zimmer gefunden und giebt auf Befragen durch den Verteidiger zu, daß er einmal bei einer Vernehmung des Angeklagten durch den Untersuchungsrichter seinen Hund herbeigeholt habe. Derselbe habe dem Angeklagten gegenüber eine besondere Umkehr nicht gezeigt, sondern sich ruhig nieder gelegt. Der Hund sei allerdings etwas taub und auf dem einen Auge blind. — Der Sohn des Zeugen, Herrn Pöple, spricht bezüglich der Motive zur That den Verdacht aus, daß etwa der Vater des Pöple'schen Wümbels die That verübt haben könnte. Zur Begründung dieses Verdachtes weiß der Zeuge aber absolut Nichts anzugeben, derselbe wird auch durch die Mittheilung des Vaters gänzlich einmüthig, daß dieser Mann, Namens Müller, sich seit einem Jahre in Pöple'scher Obhut befindet. — Der Angeklagte läßt sich zu dieser Zeugenaussage dahin aus: Wenn der bewußte Müller, der mit der Familie Pöple nicht gut lebe, im Gefängnis sitzt, so ist es ja auch möglich, daß er dort Dinge hat kennen gelernt, die dann, mit dem Verhältnissen verträglich, den Diebstahl und die That auszuüben haben. — Auf den Vorhalt des Präsidenten, daß die Fortschaffung der Leiche vor Besichtigung durch die Gerichtskommission ganz unethisch ist, erwidert der Polizei-Inspektor Meerfeldt u. Hülffern: Der erteilte Staatsanwaltschaft war zur Stelle, für den Tathatbestand war das Verbleiben der Leiche nicht mehr erforderlich und da dieselbe fortgebracht werden mußte, weil sonst das Blut durchfrieren, die Gerichtskommission aber bis 11 1/2 Uhr Nachts nicht zur Stelle war, so ist die Besichtigung der Leiche angeordnet worden. Im Uebrigen kombiniert Herr von D. den

Thatvorgang dahin, daß der beim Durchwühlen der Wäsche gefürte Dieb, hinter dem nach dem Zimmer zu aufgehenden Thürflügel gestanden, die Frau an dem künstlichen Kopf (der unter der Leiche vorgefunden wurde) gepackt und sie dann niedergebunden habe. Er habe weder an der Thürflanke, noch auf dem Korridor, noch in der Küche Blutspuren gefunden, trotzdem er Alles abgeleuchtet habe. Die aus dem Spinde gerissenen Hemden seien zweifellos mit unblutigen Händen herausgerissen worden; die Blutspuren an der Wäsche seien nur Blutspitzer gewesen. Die am Thortore vorgefundenen Cigarren seien aufbewahrt worden; die eine war breit getreten, die andere angebraucht. — Angekl.: Ich führe keine Cigarren und rauche auch keine. — Präs.: Ich warne Sie, etwas abzustreiten, was Ihnen vielleicht doch bewiesen werden könnte. Wenn vielleicht doch später Zeugen kommen, die Sie haben doch rauchen sehen, so würde es vielleicht ein böses Licht auf Sie werfen, wenn Sie es so ohne Weiteres abstreiten. — Angekl.: Daß ich in den 14 Tagen vielleicht mal eine halbe Cigarre geraucht habe, ist ja wohl möglich. — Nach dem Gutachten der Sachverständigen Geh. Räte Wolff und Zinn hat die Ermordete wahrscheinlich zuerst einen heftigen Schlag erhalten, ist dann bewusstlos geworden und dann sind die übrigen Schläge erfolgt. Die That ist wahrscheinlich mit einem Hammer oder ähnlichem Instrument vollbracht worden. Auf dem Gerichtstische befinden sich einige brechenartige Instrumente, die einem Instrumente ähnlich sind, welches im Besitze des Angeklagten gesehen worden sein soll. Derselben haben eine zweifelhafte Spitze, sind sogenannte „Luben“, ein solches Instrument würde geeignet sein, die vorgefundenen Verletzungen herzubringen. — Angekl.: Ich habe nie ein solches Brecheisen besessen. Damit schließt die Montags-Sitzung.

* Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich vor kurzem in Marseille. Zu dem dortigen Zahnarzt Dr. Herrin kam ein hübsches, junges Mädchen, Fräulein Alice Ehardt, um sich einen Zahn ziehen zu lassen. Da die junge Dame sehr ängstlich war, rief ihr der Arzt, Ketterer zu nehmen, doch sie wollte sich hierzu nicht verstehen, indem sie erklärte, sie fürchte, aus dem narrotischen Schlafe nicht wieder zu erwachen. Als nun der Zahnarzt sich mit der Zange dem Munde des Mädchens näherte, sprang die Patientin in wilder Angst von Stühle, rief das Fenster auf die Straße hinunter. Fräulein Ehardt blieb sofort todt; ihre Mutter, die der Verzeihung nahe ist, wird Tag und Nacht bewacht, da man fürchtet, dieselbe könnte sich gleichfalls ein Ende anthun.

* Am Sonnabend fand im Palais Schwarzenberg zu Wien, wie man von dort schreibt, die von der Fürstin

B. Metternich zum Besten der Gesellschaft vom Weißen Kreuz und der Poliklinik arrangirte Wohlthätigkeits-Vorstellung statt, zu welcher der Wiener Adel die Mitwirkung stellte. Zur Darstellung gelangte die „Götterdämmerung“. Da sich die Zuschauer höchlichst vergnügten, dürften alle Theilnehmigen ihre Rechnung gefunden haben, in erster Linie das „Weiße Kreuz“ und die Poliklinik. Dem beiden Instituten wird die Befriedigung einer kleinen Eitelkeit die Summe von 30 000 Gulden einbringen.

* Der „Wiener Jg.“ wird aus Teheran, der Hauptstadt Persiens, Mitte März, geschrieben: Ein trauriger Vorfall ereignete sich in Teheran. Als der Prinz Zebihola-Mirza, Onkel des Thronerben, den Bazar passirte, wurde er in der linken Seite von einer Gewehr-Kugel getroffen. Die Kugel kam aus einem geladenen Gewehre, welches ein Wassenschild gerade reparirte. Nach mehr als zweitägigen, heftigen Leiden starb der Prinz. Am meisten bedauerlich war der Wassenschild selbst, der seine Unvorsichtigkeit mit einer harten Strafe zu büßen haben wird.

* Die acht Millionen, welche die Pariser Stadtasse zu der Weltausstellung von 1889 leisten soll, werden nicht die einzige Ausgabe sein, die der Stadt Paris bei dieser Gelegenheit erwächst. Der Gemeinderath will nämlich auch ein Denkmäl für die 100jährige Feiert der großen Revolution errichten, welches eine bis in und ein halb Millionen Francs kosten soll. Ebenso viel werden zu den besten erforderlich sein, welche die Stadt bei dieser Gelegenheit den republikanischen Vereinen und Gesellschaften bereiten will. Namentlich sollen einige Kisten-Festnahme zu je einigen tausenden Theilmehmern stattfinden, ganz wie unter der ersten Republik bei den großen Vertheidigungskämpfen. Dazu kommen Arbeiten an Straßen und Plätzen für 1 Million, 500 000 Francs. Zuschüsse zu den Festen der Arbeitervereine, 500 000 Francs für das Ausstellungsgelände der Stadt Paris, 1 Million Entschädigungen für die fälschlichen Beamten und für die nöthig werdenden Anstaltsbeamten. Es werden daher 4-5 Millionen den 8 Millionen zuzurechnen sein, deren Bewilligung seitens des Gemeinderaths keinen Zweifel unterliegt. Inzwischen ist die Garantiegesellschaft der Weltausstellung noch nicht zusammengesetzt, obwohl ihr alle Erleichterungen geboten sind. Namentlich wird die Anteilnahme zu 500 Francs ausgeben können und sicher auch ausgeben.

* In England haben am Ende voriger Woche wieder heftige Schneestürme geherrscht. In Birmingham schneite es am Freitag sechs Stunden lang, und in den nördlichen Sinnengebenden war es bitter kalt wie mitten im Winter.

Zur Beachtung!
Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, Fracks, getragene Socken u. s. w. faulst fort während u. zahlt stets die höchsten Preise

C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Blasenkrankheiten
(auch Verru., Stein etc.) Geschlechtstr., Schwäche, Impotenz, Frauenkrankh. etc., selbst in den verz. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit. Prosp. gratis. F. C. Bauer, Specialist, Basel-Birmingen (Schweiz).

Gartenanlagen.
Gärten in Stand zu setzen, nimmt noch an Gärtner Seydewitz, Reifstr. 22a.

Für ein Nürnberger Hopfen-Geschäft wird für hier und nächste Umgebung gegen gute Provision ein thätiger Agent gesucht.

Bewerber mit Pa. Referenzen und Brauerbesamung wollen ihre Offerten unter B. 60 an die Expedition des Blattes gelangen lassen.

Zum 1. Mai ein reichliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht von Frau Dammann, im Waisenhaus.

Dienstmädchen gesucht Blumenstr. 5, II. Eine ordentl., ebrl., unabh. Frauensperson, mag sein jung oder alt, wird gesucht zu einer fr. Frau Brunneng. 11, Berger.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch

Pauline Fleckinger.
gr. Altschtr. 4, im Neuen Theater, I.

Ein anst., ebrl. Kindermädchen sofort gesucht Geisstr. 41, A. Fiebigler.

Eine verständige Person zur Wartung eines Kindes gesucht gr. Wallstraße 31.

Ein anständiges Mädchen, welches Nähten, Serviren, Waschen und häusl. Arbeit gut versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht in anständigen Hause Stellung durch

Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.
Ein Modellschüler,
21 Jahre alt, tüchtig in seinem Fach, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung.

Berthe Briefer unter „Modellschüler“ postlagernd Rabenberg i. S. erbeten.

Kaufleute, Agenten, Colporteurs, welche sich durch den Verkauf geleglich gestatteter Waare einen jährlichen Nebenverdienst von M. 2-4000 sichern wollen, mögen ihre Adresse unter „Nebenverdienst“ an die Annoncen-Expedition **Adolf Steiner, Hamburg,** abgeben.



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Spedition

Anton Günther, Harburg a. d. Elbe,

frühere Firma Günther & Behrend,
auf Expedition in passender Weise eingerichtet,
zur Verfügung stehen **eigene Magazine und grosse Lagerplätze**
am **Wasser und Bahngleise.**
geeignet zur Lagerung von Gütern aller Art.
Spesen und Lagerplätze billigst.
Telephon-Verbindung mit Hamburg, Altona, Lübeck etc.

Schöner Laden
mit zwei Schaufenstern, in belebter Gegend der Stadt, zu jedem Geschäft oder Gewerbe paßend, ist per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei

O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

Oberglauch 18 im Neubau sind mehrere Wohnungen im Preise von 200-400 M. zu vermieten.

O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

Martinsgasse 23 u. 24
sind zum 1. Juli oder früher mehrere Wohnungen zum Preise von 190 bis 360 Mark zu vermieten. Näheres

Martinsgasse 20 im Comptoir.
1 Logis (48 Thlr.) verm. Breitestr. 17.

Im Hause **Blumenstraße No. 14** ist die herrschaftlich eingerichtete **Bel-Étage** mit den darüber befindlichen Schlafräumen, sowie auch Gartenbenutzung, zum 1. Oktober ds. J. zu vermieten. Näheres

Steinweg 33 im Comptoir.

In dem **neuerbauten Wohnhause Wülfersstraße No. 40** sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu vermieten und 1. Oktober ds. J. zu beziehen.

Zu erfragen **Steinweg 33 im Comptoir.**

Im Hause **Friedrichsplatz No. 5** ist zum 1. Oktober ds. J. die obere Etage zu vermieten. Näheres

Steinweg 33 im Comptoir.
Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Wülfersberg 1, II.

Anst. jung. Mann erhält febl. Logis mit **Mittagstisch Friedrichstr. 47, p.**

Die untere Etage **Wilhelmstraße 20** ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Näheres 2 Treppen.

Fr. möbl. Zimm. verm. sof. Geisstr. 49.

Ein **caud. phil.** sucht möblirte Wohnung in der Nähe der Bibliothek. Offerten mit Preisangabe sub **M. G. Karlstraße 2, II.** erbeten.

Per sofort oder später
wird in einem Hause mit geräumigem Hof oder Garten, zwischen Geisstr., Poststr. u. Brommenanden eine **Parterre-Wohnung** zu mieten gesucht.
Offerten mit Preis befördert unter **K. a. 45510 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Unentgeltlich wech. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht.**

Best. bezeugt nach der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, u. auch ohne Vorwissen **M. Falckenberg,** Berlin NO., Friebrichstr. 105. Tägl. eingeh., tom. 100 te gerichl. gepf. Dankschreib. bezeugen die Wiederkehr des häusl. Glückes.

Unentgeltlich erteilte Rath zur Rettung von Trunksucht u. heile sie mit u. ohne Wissen durch mein altbewährtes Mittel. Droguist **R. F. C. Kelm,** Berlin, Reifstr. 38.

Victoria-Theater.

(Goldener Hirsch).
Deute **Wittwold**
vorletzte Soirée
der **Leipziger Quartett-**
u. **Concertsänger**

Herren:
Eyle, Platt, Hoffmann, Loeko, Frische, Maass u. Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Donnerstag Abschieds-Soirée.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag früh
Schinken in Bratbeig.
Fritz Träger.

An die Frauen-Industrieschule.

Siehst du öfters Damen nah'n
Her sich von dem Webenplan,
O so laße dich beschauen,
Daß sie meistens angehören
Einer Schule, sein wie nie,
Mit dem Dogma: Industrie,
Industrie klingt wunderschön,
Mancher glaubt sie zu verfein'n,
Doch von ihrem höchsten Zweck
Weißt man leider meistens weg,
Fragt man mich, was Industrie
Und was sich darauf bezieht,
Zu' ich mit den Achseln weise
Und beginne freundlich:
Theurer Freund, was diese sei,
Weiß ich nicht so 1, 2, 3,
Weil erst nach vielmal'ger Wendung
Pfleget zu kommen die Vollendung
Und man nur auf weiten Wegen
Küßt den Ideal entgegen.
Der Begriff der Industrie
Bricht sich nicht so über's Knie
Und erst nach vielmal'gen Müh'n,
Erreicht der Fortschritt ihn.
Also sprach ich ernst und weise,
Sprach es wissenschaftlich leise,
Schüttelte das Haupt wie nie:
Dieses nennt man Industrie.

Industrie ganz wahr und klar,
Scheint zu sein mir der Vazar,
Den ich geteilt still und schein
Mir anfang von 2-3.
Zwar es war mir wußtobewußt,
Daß es grade keine Lust,
Wenn man zu 'ner Sache geht,
Die man durchaus nicht versteht;
Noch dazu, wenn man als Mann
Damenarbeit sieht sich an
Und von Handarbeitenstimmer
Stamm besitzt den schwächsten Schimmer.
Zimmerin, es war mir dänglich,
Ames Herz, du jagst dich länglich,
Vor den Augen lag's wie Fimmet,
So betrat ich jene Zimmer.

Da ich nun im Tempel stand,
Hab' ich's endlich klar erkannt,
Was vordem lapirt ich nie:
Gehre Göttin Industrie.
Laß von meinen Augen fallen
Hier in deinen Tempelhallen
Jede Binne, jeden Schleier,
Nackte meine Junge freier,
Doch was ich bei dir ersahst,
Zeit verflücht frei und laut.
Sieh, daß mir die Worte fließen,
Sieh, daß mir die Bilder sprechen,
Sieh mir: Kraft und Mutz ich nie,
Gehre Göttin Industrie!
Deines Reiches weise Bahnen
Stamm ein Mannesherz kaum ahnen;
Fort mit der Periphrase,
Zeig dein Centrum Industrie!
Bunte Stoffe, Farben, Wichter,
Wie ertönen sie den Dichter.

kleider, Lächer, Stoffe schwer,
Tangen mir im Kopf daher;
China, Japan und auch Du
Halle, geben Rendez-vous.
Mittelalter, neueste Zeit,
In zwei Zimmern, unterborgen
Lagern Tag und Nacht und Morgen.
Tausendfach und vielgestaltig,
Einfach, silvoll und gewaltig,
Farbenbunt und formentrein,
Ausgedehnt, auch zierlich klein,
Jedem Wünsche dienbar gleich:
Industrie, das ist dem Reich,
Sprizarbeit und Näberei,
Häkeln, Plattstich auch dabei,
Sticken, Stricken, malen, winden,
Alles ist bei dir zu finden,
Ja, auch der Janinalisch,
Kunstvoll er ist sicherlich.
Legst du von neuen Namen
Weisen mir die guten Damen,
Und ich rief, erfüllt wie nie:
Grandiose Industrie!
Hab ich auch nicht viel lapirt,
Was mir wurde demonstirt,
War in vielem auch verschwendet,
Was an mich für Müß' verwendet,
Eines hab' ich doch gesehen:
Gern will ich's hier gesehen:
Was ich dorten hab' entdeckt,
Nöthigt ab mir doch Respekt
Und respektvoll, so wie nie,
Beng' ich mich der Industrie,
Hut ab, wo sie kunstvoll waltet,
Schön und herrlich sich gestaltet,
Hut ab, wo die Kunst dem Leben,
Also dienstbar sich gegeben,
Hut ab, wo in erntten Streben
Zarte Hände solches weben,
Hut ab, wenn in später'n Zeiten,
Kostlos so die Finger gleiten,
Wo des Daseins erste Töne
Nüßern sich durch Kunst und Schöne.
Drum noch einmal beng' ich's Knie:
Hoch die Göttin Industrie!
Wäg' es fernhin laut erschallen,
Wie in ihren Tempelhallen,
Einer, der nicht viel verstand,
Kunst und Leben einzig fand.
Danf den vielerfahr'nen Händen,
Die der Kunst Geschenke spenden,
Danf den weiten Priesterinnen,
Die dris waken, lung von Sinnen,
Danf der Jüngerinnen Schaar
Mit den holden Augen klar.
Nad vielleicht mit rauher Hand
Reißt die Trennung ener Band,
Und die heute nah' sich stehen
Zweifeln schon am Wiedersehen.
Eines in der Zeiten Wehen
Wäg' es immerdar bestehen:
Kunst und Leben, eng verbunden,
So soll's bleiben alle Stunden.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Carl Herzau** hier soll die Schuldverteilung der Masse erfolgen und sind dazu 1492 M. 81 Pf. vorhanden, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungsstellen zu decken sind.

Nach dem in der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 5047 M. 39 Pf.; diejenigen Gläubiger, denen ein Vorzugsrecht zusteht, sind bereits befriedigt.
Halle a. S., den 10. April 1886.

W. Elste,

Verwalter der C. Herzau'schen Konkursmasse.

Prima holländer Austern in stets frischen Sendungen,
frische Ostseeckrabben,
ungar. Polardnen,
Vierländer Hähnen,
Waldschneppen, Kiebitz-
eier,
hochf. ger. Rheinlachs,
Schleibücklinge, Spickaal,
Riesennemaugen, Brat-
heringe,
prima Matjes-Heringe,
neue Malta-Kartoffeln,
Valentia-, Jerusalem-,
Messina- u. Blutapfelsinen,
bittere Orangen,
prima hell. Scheibenhonig,
tägl. frische Malzkrauter
empfehlen
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Auction.

Am **Donnerstag den 15. d. Mts. Vorm. 10 Uhr** werde ich im **Gasthofe zum Hildeberg** in **Giebichsheim**: einen neuen **Selterwasser-Apparat** **zwangsweise** verkaufen.
Lützendorf, Gerichtsvollz. in Halle a. S.

 **Schirmfabrik**
Fritz Behrens
45 gr. Ulrichstraße 45
garantirt dauerhaftes eigenes Fabrikat, Reparaturen jeder Art, ergebnis empfehlen.

Patentirte, prämiirte
Zug-Jalousien,
das dauerhafteste, was existirt.
Reparaturen prompt und billig.
Joh. Schmidt, Geißestraße 37.
Farben
in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt
M. Waltsgott.

Bohnerwiche
empfehlen
M. Waltsgott.

fr. Magdeburger Sauerfohl empfiehlt
gr. Ulrichstraße 27, W. Assmann.
Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. billig **Brumowstraße 6.**

Die Magdeburger Butter- u. Schmalzkuchen-Bäckerei von Albert Tempel

ist auch diesmal auf dem hiesigen **Viehmarkt** aufgestellt u. empfiehlt ihre schon bekann-
ten Backwaren. Mein Geschäft befindet sich für diesmal durch Verloosen der
Pflanze vis-a-vis der Karoufelle, **Gebäude**, gegenüber der Turnhalle, kenntlich an der
Firma. Bitte, das mir seit 27 Jahren geachtete Wohlwollen auch für diesmal gütigst
bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll **Albert Tempel.**

Café David.

Auf vielseitigen Wunsch bleibt die
Meerfrau „Sirene“
noch bis **Samstag** zur Besichtigung ausgestellt.
Entrée a Person 30 Pfg., Schüler nur 10 Pfg.
Hochachtungsvoll **Emil Lehmann.**

I. kommunaler Bezirksverein.

Donnerstag den 15. April Abends 8 Uhr Versammlung in der
„Tulpe“.
Z Tagesordnung: Halle'scher Kirchbau. Anlegung einer Straße in der alten Pro-
menade. Die Königsberg'sche Ueberbrückung.

Große Auswahl neuer u. gebrauchter Möbel.

hochfeine französische Bettstellen mit roth-
lein. Federmatrassen. **Blüthengarnituren**
in mehr Farben. 4 Stück **Anzugsbaum** und
Mahagoni-Trenneauspiegel, 1 Ch-
linderbüreau, Canape, Sophas, neue
Bettstellen mit Federmatrassen a 24 M.
Hauptbedingung ist in meinem Geschäft,
daß jeder Käufer, der billig kaufen will,
nicht zu viel zahlt.

Vindenstraße 7.

Zeit 11 Jahren bewährt?
Gegen Husten
40s **Wucherer's** 40s
Gumi-Brust-Bonbons
Wucherer, billig
Wucherer, billig
begutachtet von
Dr. Rudolf v. Wagner,
königl. Hofrath und o. ö. Professor
an der Universität Würzburg.
Zu haben in der **Ablers, Engel-**
Wäner- u. Waisenhaus-Apothete.

Beste Poröse- u. Thonklinker

sind vorräthig auf meiner Ziegelei
in **Angersdorf bei Schlettau.**
Steinhauf.

Herr **Dr. med. Barach,** Wien,
schreibt wörtlich:
In R. Kufke's Kindermehl
begriffen wir ein neutrales Nähr-
mittel, welches alle Eigenschaften in
sich vereinigt, die man an ein Kinder-
Nährmittel stellen muß:
„wohlschmeckend, nährend, knochen-
bildend und das Gedeihen des
Kindes fördernd.“
Dassel e ist vorräthig in den
Apotheken. Haupt-Depot bei **O.**
Marquardt, Bären-Apothete.

Ziehung 19. April
Marienburger Loose,
nur Geld-Gewinne.
90,000 Mark Hauptgewinn.
Ernst Haassengier.

Das Hausgrundstück **II. Klausstraße**
No. 10, bestehend in drei herrschaftlichen
Wohnungen, ist zu verkaufen oder auch
zum 1. Juli ex. zu vermieten; die großen
Parterre-Räume eignen sich für ein größeres
Bureau oder Comptoir.

Eine gut erhaltene eiserne **Wendeltreppe**
wegen baulicher Veränderung zu verkaufen.
A. Fiebig, Geißestr. 41.
Ein **Schäufelner-Schrank** mit Spie-
gelscheiben zu verkaufen **Geißestr. 41.**
Kästen zum Schweinewiegen verkauft
Geißestraße 41.

Gelegenheitskauf 3. f. Präsent.
Ein eleg. prachtvolles **Photographie-**
Album, welches 40 M. gekostet, für 20 M.
und ein dito eleg. **Cigarren-Ceuis,** wel-
ches 30 M. gekostet, für 15 M. veräußert.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Neues Theater.

Donnerstag den 15. April
Großes Extra-Concert
des
Halle'schen Stadtorchesters.
(Rechts in dieser Saison).
Billets wie gewöhnlich.
Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied
in Hydres, wo er zur Kur weilte,
mein theurer Sohn, unser lieber
Bruder
Andreas Kühn,
im Alter von 22 Jahren 4 Monaten.
Um stillen Beileid bitten
Geheimer Regierungsrath
Prof. Dr. **Kühn.**
Julius, Engelhardt, Anna,
Louise Kühn.
Halle, den 12. April 1886.
Die Beerdigung findet in Halle am
Donnerstag den 22. April Vormit-
tags 9 Uhr vom Trauerhause, Lu-
dewerstraße 1 aus, statt.

Todes-Anzeige.

Heute Abends 5 Uhr entfiel im Mar-
tinstift unser lieber Sohn, Bruder, Schw-
ger und Onkel
Franz Hugo
im Alter von 47 Jahren nach 1wöchent-
lichem schwerem Krankenlager.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobte: Anna Ide u. Wilhelm Kunze
(Ulrich); Anna Witte und Dr. Fülstein
(Merseburg); Wilhelmine Koshale und Al-
bert Köhler (Günzode und Liebenrode);
Gertrud Lehner und Emil Kuschke (Magde-
burg); Johanna Kretschmann und Max
Pridner (Dresden); Martha Grubh und
Theodor Kräftelt (Rehnschen u. Nerchau).
Vermählte: Wilh. Schrader und Marie
Hesse (Zittau); Oskar Ullermann u. Auguste
Müller (Leipzig); Hermann Kaufner und
Elisabeth Schulze (Raumburg); Wilhelm
Böttger und Anna Sewald (Hohenstein);
Oswald Werner u. Auguste Wäglar (Gera
und Glauchau); Paul Dreijcher und Marie
Sproß (Altenburg).
Geboren: Ein Sohn: Herrn Albert
Lehmann (Nieder-Sohland); Herrn Emil
Apfisch (Dresden); Herrn Oskar Alsbart
(Chemnitz); Herrn Oskar Alsbart
(Uslar); Eine Tochter: Herrn Hermann
Klog (Nottmamsdorf); Herrn Dr. Paulbold
(Celsnitz); Herrn Edwin Stephan (Alten-
burg); Herrn Max Bobe (Magdeburg).
Gestorben: Kaufmann Julius Schramm
(Leipzig); Herr Emil Hoffmann (Nord-
hausen); Musiklehrer Joachim Schoof (Leip-
zig); Herr Heinrich Reichardt (Dresden);
Landgerichtsdirektor Gustav von Hellmann
(Freiberg); Herr Bernhard Bortel (Chem-
nitz); Stadtrath Theodor Reichstein (Stoll-
berg); Frau Christiane Leffner (Zwickau);
Herr William Albert (Berlin).

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Brandell in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei (H. Reichmann) in Halle.